

23069

Studientag "Trauerpastoral "Erschwerte Trauer"

Studientag 2

Begleitung von Trauernden beginnt im Kontext der Bestattungsvorbereitung. Manch ein Todesfall hat es besonders in sich: da stirbt ein Kind und lässt verstörte Eltern zurück, hier wird ein Mensch durch Unfall aus dem Leben und Beziehungen gerissen, dort scheidet ein Mensch durch Suizid aus dem Leben. Solche Beispiele können bei Trauernden zu einer erschwerten Trauer führen, die besonderer Achtsamkeit bedarf – nicht erst nach der Bestattung, sondern auch schon im Umfeld der ersten Begegnungen um die Bestattung. Das nimmt nicht nur die unmittelbar Betroffenen mit, sondern fordert auch die Seelsorger:innen heraus.

Im Sinne der Qualitätsentwicklung der Trauerpastoral und Bestattungskultur in der Diözese fördert der Studientag den kollegialen Austausch und die Vernetzung.

Der Studientag 2023 stellt sich den Herausforderungen der „erschwerten Trauer“ und nimmt konkrete Erfahrungsfelder zum Ausgangspunkt: einerseits Trauererfahrungen aus der Pandemiezeit und andererseits Begegnungen mit Menschen, die sich nach der Flucht (z.B. Ukrainekrieg) der Trauer stellen müssen. Ein Impulsreferat mit kompetenten Gesprächspartnerinnen öffnet den Raum zur eigenen und kollegialen Auseinandersetzung.

Der zweite Teil des Studientages macht mit einer Form kollegialer Beratung bekannt, die auch zuhause nutzbar sein will: Intervision. Sie kann eigene Kompetenzen stärken, hilft die persönlichen Grenzen wahrzunehmen und kollegial Lösungsansätze bei herausfordernden Situationen wie etwa der erschwerten Trauer zu begegnen.

Referenten:

Ingrid Nüßle, Trauerbegleiterin

Gabriele Kraatz, Geistliche Begleitung

Leitung: Beatrice Dörner , Fortbildungsreferentin, Institut für Fort- und Weiterbildung , Rottenburg

Zeit und Ort: 24.07.2023, 09.00 Uhr - 24.07.2023, 17.00 Uhr

Kosten: kostenfrei